

Jahresabschluss 2015

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald - Eigenbetrieb

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald, Koserow, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 04. Mai 2016

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2015
 Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Anlage 1

A K T I V A		31.12.2015	31.12.2014	P A S S I V A	
		Euro	Euro	31.12.2015	31.12.2014
				Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
		2.588,51	3	4.572.901,90	4.573
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	7.598.780,45	7.858	954.535,11	955
2.	Technische Anlagen	137.436,00	152	854.460,01	854
3.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	310.310,65	313	588.618,05	393
4.	Fahrzeuge	39.975,00	19	410.802,63	196
5.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	359.537,66	9	7.381.317,70	6.971
				2.754.867,32	2.866
		8.446.039,76	8.351	213.129,02	230
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
		22.127,66	26	1.152.074,69	1.216
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.280,38	79	313.585,83	156
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
	Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)				
2.	Forderungen gegen den Träger der Einrichtung	0,00	1	1.971,44	19
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
	Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)				
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	12,52	1	54.949,36	68
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				
	Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)				
		100.292,90	81	1.522.581,32	1.459
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
		3.354.360,33	3.120	61.597,46	62
		8.073,66	7		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
				11.933.492,82	11.588
				11.933.492,82	11.588

233

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

"Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald"

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	4.490.066,99		4.140
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.173.145,93		1.146
3. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG	914.041,32		948
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	867.591,70		875
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>198.096,40</u>		<u>202</u>
		<u>7.642.942,34</u>	<u>7.311</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.578.659,12		4.496
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.056.169,74		1.018
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	373.763,12		398
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	325.279,99		387
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	145.862,38		171
d) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	28.097,21		29
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	61.669,52		56
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.855,01		43
10. Mieten, Pachten, Leasing	<u>180.000,00</u>		<u>156</u>
		<u>6.794.356,09</u>	<u>6.754</u>
Zwischenergebnis		<u>848.586,25</u>	<u>557</u>
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	111.063,19		114
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	380.078,59		380
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	129.830,40		67
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>458,73</u>		<u>4</u>
		<u>399.304,53</u>	<u>337</u>
Zwischenergebnis		<u>449.281,72</u>	<u>220</u>
15. Zinsen und ähnliche Erträge	423,07		4
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>45.708,33</u>		<u>48</u>
		<u>-45.285,26</u>	<u>-44</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>403.996,46</u>	<u>176</u>
18. Außerordentliche Erträge		2.945,94	6
19. Weitere Erträge		<u>3.860,23</u>	<u>14</u>
20. Außerordentliches Ergebnis		<u>6.806,17</u>	<u>20</u>
21. Jahresgewinn		<u>410.802,63</u>	<u>196</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 gemäß
Pflege-Buchführungsverordnung**
"Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald"

	Summe	Senioren- und Pflegeheim Koserow	Behinderten- zentrum Zirchow
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	4.490.066,99	1.793.204,47	2.696.862,52
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.173.145,93	573.345,74	599.800,19
3. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG	914.041,32	20.476,75	893.564,57
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	867.591,70	340.472,99	527.118,71
5. Sonstige betriebliche Erträge	198.096,40	91.575,90	106.520,50
	<u>7.642.942,34</u>	<u>2.819.075,85</u>	<u>4.823.866,49</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.578.659,12	1.684.609,35	2.894.049,77
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.056.169,74	387.734,88	668.434,86
7. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	373.763,12	161.631,70	212.131,42
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	325.279,99	122.067,86	203.212,13
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	145.862,38	53.948,01	91.914,37
d) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	28.097,21	16.733,72	11.363,49
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	61.669,52	7.339,52	54.330,00
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.855,01	20.598,59	24.256,42
10. Mieten, Pachten, Leasing	<u>180.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>180.000,00</u>
	<u>6.794.356,09</u>	<u>2.454.663,63</u>	<u>4.339.692,46</u>
Zwischenergebnis	<u>848.586,25</u>	<u>364.412,22</u>	<u>484.174,03</u>
11. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	111.063,19	71.918,19	39.145,00
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	380.078,59	258.752,93	121.325,66
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	129.830,40	96.162,98	33.667,42
14. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>458,73</u>	<u>458,73</u>	<u>0,00</u>
	<u>399.304,53</u>	<u>283.456,45</u>	<u>115.848,08</u>
Zwischenergebnis	<u>449.281,72</u>	<u>80.955,77</u>	<u>368.325,95</u>
15. Zinsen und ähnliche Erträge	423,07	116,17	306,90
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>45.708,33</u>	<u>45.708,33</u>	<u>0,00</u>
	<u>-45.285,26</u>	<u>-45.592,16</u>	<u>306,90</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.996,46	35.363,61	368.632,85
18. Außerordentliche Erträge	2.945,94	815,94	2.130,00
19. Weitere Erträge	<u>3.860,23</u>	<u>1.316,64</u>	<u>2.543,59</u>
20. Außerordentliches Ergebnis	<u>6.806,17</u>	<u>2.132,58</u>	<u>4.673,59</u>
21. Jahresgewinn	<u>410.802,63</u>	<u>37.496,19</u>	<u>373.306,44</u>

Finanzrechnung

für das Wirtschaftsjahr 2015

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern- Greifswald

in TEUR

	Bezeichnung	Ergebnis des	Wirtschafts-
		Verhältnisses 2014	2015
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	196	411
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	380	380
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-114	-111
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5	-16
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	36	-17
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	59	126
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
10	Summe Mittelab- / Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	552	773
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-183	-475
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0
19	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-183	-475

Finanzrechnung

für das Wirtschaftsjahr 2015

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern- Greifswald

in TEUR

	Bezeichnung	Ergebnis des	Wirtschafts-
		Vorfalles	Jahr
		2014	2015
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
21	(+) Einzahlungen aus Zuschüssen der Gemeinde	0	0
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-64	-64
24	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-64	-64
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	308	234
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.812	3.120
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.120	3.354

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2015

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde entsprechend den Anforderungen der Pflege-Buchführungsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den ergänzenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten- und Herstellungskosten, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen aktiviert. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden 2015 nach den gültigen Rechtsvorschriften abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Normalwert bilanziert.

Der Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wurde entsprechend den Rechtsvorschriften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe gebildet, die sich nach kaufmännischen Gesichtspunkten ergeben. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem der Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins, gemäß Vorgabe der Deutschen Bundesbank, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Fördermittelnachweise sind in den beigefügten Anlagennachweisen gemäß der Pflege-Buchführungsverordnung dargestellt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	01.01.2015
	€	€
Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90
Kapitalrücklagen	954.535,11	954.535,11
Gewinnrücklagen	854.460,01	854.460,01
Gewinnvortrag	588.618,05	392.335,02
Jahresüberschuss	410.802,63	196.263,03

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEuro 213 setzen sich aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten von TEuro 22, Personalkosten von TEuro 163, Urlaubsverpflichtungen von TEuro 24; und übrige von TEuro 4 zusammen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Bilanz vermerkt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEuro 808.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im stationären Bereich wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG in Höhe von TEuro 4.490 entsprechend den Vereinbarungen mit den Leistungsträgern abgerechnet.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind in Höhe von TEuro 1.173 ebenfalls auf der Grundlage der vereinbarten Pflegesätze abgerechnet worden.

Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten - nicht PflegeVG (§ 75 SGB XII in Höhe von TEuro 914 - wurden vereinnahmt.

Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen sind in Höhe von TEuro 868 vereinnahmt worden.

Der Personalaufwand in Höhe von TEuro 5.635 setzt sich aus Löhnen und Gehältern von TEuro 4.579 sowie Sozialabgaben von TEuro 1.056 zusammen.

Die Entwicklung der Abschreibungen in Höhe von TEuro 380 ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens wurden in Höhe von TEuro 111 abgerechnet.

Der Materialaufwand von TEuro 873 umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Lebensmittel von TEuro 374, Wasser, Energie und Brennstoffe von TEuro 325 sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf von TEuro 146.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden in Höhe von TEuro 46 für Darlehensverbindlichkeiten verursacht.

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von TEuro 411 soll auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige Angaben

a) Betriebsleitung

Frau Anke Diener, Sauzin, ist als Betriebsleiterin eingesetzt.

Die Vergütung der Betriebsleiterin betrug im Wirtschaftsjahr 2015 Euro 65.327,40.

b) Betriebsausschuss

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss mit fünf Mitgliedern durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald gewählt.

Die Besetzung erfolgte mit nachfolgenden Kreistagsmitgliedern:

- Frau J. von Busse - Vorsitzende des Betriebsausschusses
- Frau M. Seiffert - Stellvertreterin
- Herr J. Saupe - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr St. Weigler - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald
- Herr Dr. G. Jikeli - Mitglied des Kreistages Vorpommern-Greifswald

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2015 kein Sitzungsgeld.

c) Personal

Der Eigenbetrieb beschäftigt insgesamt zum 31. Dezember 2015 sowie im Jahresdurchschnitt nachfolgende Mitarbeiter/-innen

	Anzahl Personen	durchschnittlich Beschäftigte in VK
Pflegedienst	106	92,17
Hauswirtschaftlicher Dienst	33	27,70
Verwaltungsdienst	6	5,50
Präsenzkkräfte gem. § 87b SGB XI	12	9,13

d) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

e) Sonstiges

Für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung wurde für den Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEuro 14 angesetzt. Weitere Leistungen werden von diesem nicht erbracht.

Koserow, 22. Februar 2016

Anke Diener
Betriebsleiterin

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015
Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte			Kennzahlen durch- schnittlicher			
	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	Vorjahr	AFA Satz	durch- schnittlicher Restbuchwert		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.846,53	1.093,02	0,00	13.763,45	23.176,10	32.484,98	1.854,02	13.761,41	20.577,59	2.598,51	3.361,55	8,00	11,21
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	12.923.379,58	26.123,12	0,00	16.007,99	12.933.494,71	5.065.154,11	285.567,12	16.006,97	5.334.714,26	7.598.780,45	7.858.225,47	2,21	58,75
	10.088.492,36	0,00	0,00	16.007,99	10.072.484,37	4.464.698,30	197.050,00	16.006,97	4.645.741,33	5.426.743,04	5.623.794,06	1,96	53,88
2. Technische Anlagen darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen	996.248,46	0,00	0,00	0,00	996.248,46	844.651,46	14.161,00	0,00	858.812,46	137.436,00	151.597,00	1,42	13,80
	290.148,85	0,00	0,00	0,00	290.148,85	142.098,85	12.309,00	0,00	154.407,85	135.741,00	148.050,00	4,24	46,78
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen, GWGs, Festwerte in Bauten	1.953.465,24	52.373,91	13.438,93	385.217,14	1.634.060,94	1.640.784,05	68.142,84	385.176,60	1.323.750,29	310.310,65	312.681,19	4,17	18,99
	545.069,25	2.993,92	0,00	136.603,71	411.459,46	511.132,67	12.164,92	136.596,65	386.700,94	24.758,52	33.936,58	2,96	6,02
4. Fahrzeuge	101.220,90	31.314,61	0,00	0,00	132.535,51	82.206,90	10.353,61	0,00	92.560,51	39.975,00	19.014,00	7,81	30,16
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.296,28	363.680,31	-13.438,93	0,00	359.537,66	0,00	0,00	0,00	0,00	359.537,66	9.296,28	0,00	100,00
Summe Sachanlagen	15.983.610,46	473.491,95	0,00	401.225,13	16.055.877,28	7.632.796,52	378.224,57	401.183,57	7.609.837,52	8.446.039,76	8.350.813,94	2,36	52,60
Gesamtsumme	16.019.456,99	474.584,97	0,00	414.988,58	16.079.053,38	7.665.281,50	380.078,59	414.944,98	7.630.415,11	8.448.638,27	8.354.175,49	2,36	52,54

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015

Senioren- und Pflegeheim Koserow

Anschaffungs- und Herstellungskosten

01.01.2015	Zugänge		Um- buchungen		Abgänge		31.12.2015		01.01.2015		Zugänge		Abgänge		31.12.2015		Buchwerte		Kennzahlen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	durch- schnittlicher Vorjahr AFA Satz	durch- schnittlicher Restbuchwert
30.372,53	1.093,02	0,00	13.763,45	17.702,10	27.462,98	1.402,02	13.761,41	15.103,59	2.598,51	2.909,55	7,92	14,68								
10.697.272,99	0,00	0,00	16.007,99	10.681.265,00	4.436.260,52	200.439,00	16.006,97	4.620.692,55	6.060.572,45	6.261.012,47	1,88	56,74								
10.047.225,55	0,00	0,00	16.007,99	10.031.217,56	4.423.431,49	197.050,00	16.006,97	4.604.474,52	5.426.743,04	5.623.794,06	1,96	54,10								
275.363,73	0,00	0,00	0,00	275.363,73	127.313,73	12.309,00	0,00	139.622,73	135.741,00	148.050,00	4,47	49,30								
275.363,73	0,00	0,00	0,00	275.363,73	127.313,73	12.309,00	0,00	139.622,73	135.741,00	148.050,00	4,47	49,30								
1.590.576,80	5.793,98	13.438,93	371.031,50	1.238.778,21	1.378.256,61	39.744,91	370.990,96	1.047.010,56	191.767,65	212.320,19	3,21	15,48								
497.505,49	1.693,48	0,00	136.603,71	362.595,26	480.682,91	5.519,48	136.596,65	349.605,74	12.989,52	16.822,58	1,52	3,58								
69.370,54	0,00	0,00	0,00	69.370,54	60.036,54	4.858,00	0,00	64.894,54	4.476,00	9.334,00	7,00	6,45								
0,00	80.123,92	-13.438,93	0,00	66.684,99	0,00	0,00	0,00	0,00	66.684,99	0,00	7,7	7,7								
12.632.584,06	85.917,90	0,00	387.039,49	12.331.462,47	6.001.867,40	257.350,91	386.997,93	5.872.220,38	6.459.242,09	6.630.716,66	2,09	52,38								
12.662.956,59	87.010,92	0,00	400.802,94	12.349.164,57	6.029.330,38	258.752,93	400.759,34	5.887.323,97	6.461.840,60	6.633.626,21	2,10	52,33								

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken
darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen

2. Technische Anlagen
darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen

3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge
darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen, GWGs, Festwerte in Bauten

4. Fahrzeuge

5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Summe Sachanlagen

Gesamtsumme

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015

Behindertenzentrum Zirchow

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abreibungen		Buchwerte		Kennzahlen durch- schnittlicher Vorjahr AFA Satz		v.H. Restbuchwert				
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken													
darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	2.226.106,59	26.123,12	0,00	85.128,12	628.893,59	714.021,71	1.538.208,00	1.597.213,00	3,78				
	26.481,69	0,00	0,00	0,00	26.481,69	26.481,69	0,00	0,00	0,00				
2. Technische Anlagen	706.099,61	0,00	0,00	1.852,00	702.552,61	704.404,61	1.695,00	3.547,00	0,26				
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	362.888,44	46.579,93	0,00	28.397,93	262.527,44	276.739,73	118.543,00	100.361,00	7,18				
darunter: In Betriebsbauten und Außenanlagen, GWGs, Festwerte in Bauten	47.563,76	1.300,44	0,00	6.645,44	30.449,76	37.095,20	11.769,00	17.114,00	13,60				
4. Fahrzeuge	31.850,36	31.314,61	0,00	5.495,61	22.170,36	27.665,97	35.499,00	9.680,00	8,70				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.296,28	283.556,39	0,00	0,00	0,00	0,00	292.852,67	9.296,28	-,-				
Summe Sachanlagen	3.336.241,28	387.574,05	0,00	14.185,64	3.709.629,69	1.616.144,00	120.873,66	14.185,64	1.722.832,02	1.986.797,67	1.720.097,28	3,26	53,56
Gesamtsumme	3.341.715,28	387.574,05	0,00	14.185,64	3.715.103,69	1.621.166,00	121.325,66	14.185,64	1.728.306,02	1.986.797,67	1.720.549,28	3,27	53,48

LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr 2015

1. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Geschäftsverlauf der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist 2015 positiv verlaufen und wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Die Kapazitätsauslastung aller Betriebsbereiche wird als gut eingeschätzt.

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes gliedert sich der Eigenbetrieb in die Betriebszweige

- **Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und**
- **Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.**

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 95 Heimplätzen, davon 3 Plätze für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 147 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 95 Plätze, das Behindertenwohnheim über 42 für werkstattfähige und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

2. Entwicklung ausgewählter Kennziffern zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes verlief für 2015 wie auch in den Vorjahren positiv und stellt sich anhand ausgewählter Kennziffern wie folgt dar:

2.1 Ertragslage

Auf Grund der im Wirtschaftsjahr 2014, mit einer Laufzeit bis einschließlich 29.02.2016, geschlossenen Tarifabschlüsse für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst und der damit verbundenen Personalkostensteigerungen sowie allgemeiner Kostensteigerungen im Sachaufwand wurden für die Betriebsbereiche Zirchow und Koserow Neuvereinbarungen von Pflegesatzvergütungen nach dem 8.Kapitel SGB XI sowie nach § 75 SGB XII abgeschlossen. An Hand der Kapazitätsauslastung, Betriebsbereich Zirchow 97,4 %; Betriebsbereich Koserow 93 % ergeben sich für das Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr folgende Erträge:

Erträge	2015 TEUR	2014 TEUR	Ertragssteigerung/ Ertragsminderung TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	5.404	5.088	+ 316
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.173	1.146	+ 27
3. Erträge aus der gesonderten Be- rechnung Investkosten	868	875	./ 7
4. sonstige betriebliche Erträge	200	202	./ 2

Personalaufwand

Im Wirtschaftsjahr 2015 waren durchschnittlich 134,5 Vollzeitbeschäftigte beschäftigt.
Der Personalaufwand betrug zum Vorjahr:

	2015 TEUR	2014 TEUR	Steigerung/Minderung TEUR
Löhne und Gehälter	4.579	4.496	+ 83
Sozialabgaben	1.056	1.018	+ 38
Personalaufwand gesamt	5.635	5.514	+ 121

Materialaufwand

Der Materialsachaufwand betrug im Berichtsjahr TEuro 873 im Vorjahr TEuro 985. Der Minderaufwand resultiert insbesondere aus der Kostenersparnis im Bereich Wasser, Energie, Brennstoffe durch Abschluss neuer Gaslieferverträge sowie der Neuinstallation der Heizungsanlage im Betriebszweig Koserow.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und -setzungen insbesondere an Gebäuden, technischen Anlagen und Betriebsausstattungen betragen im Wirtschaftsjahr 2015 TEuro 130, im Betriebsbereich Koserow TEuro 96, in Zirchow TEuro 34.

2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind Zugänge von insgesamt TEuro 476 zu verzeichnen und resultieren insbesondere aus den im Bau befindlichen Personenaufzügen in Höhe von TEuro 285, der Anschaffung eines Kompaktraktors sowie Umbaumaßnahmen und Ausstattung im Pflegebereich des Behindertenzentrums Zirchow.

Weitere Zugänge in Höhe von TEuro 87 erfolgten im Rahmen der Anschaffung eines BHKW, medizinisch-pflegerischer Ausstattung und Wirtschaftsausstattung im Senioren- und Pflegeheim Koserow.

2.3 Anlagen im Bau und geplante Vorhaben

Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEuro 298 für die im Berichtsjahr geplanten und im Jahr 2016 in Betrieb zu nehmenden Personenaufzüge sowie die Inbetriebnahme des BHKW.

2.4 Vermögenslage

Das Eigenkapital zum 31.Dezember 2015 von TEuro 7.381 setzt sich im Wesentlichen aus dem gewährten Kapital von TEuro 4.573, der Kapitalrücklage von TEuro 955 und den Gewinnrücklagen zuzüglich Gewinnvortrag von TEuro 1.443 zusammen und beträgt im Verhältnis zur Bilanzsumme (ohne Sonderposten) zum Bilanzstichtag 80,1 %.

	31.12.2015	Vorjahr
	T€	T€
Bilanzsumme	11.933	11.558
Langfristig gebundenes Vermögen	8.449	8.354
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.485	3.234
Eigenkapital	7.381	6.971
Sonstige Rückstellungen	213	230
Sonderposten	2.755	2.866

Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2015 planmäßig getilgt. Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand 01.01.2015	230
Verbrauch/ Auflösung	44
Zuführung	27
Stand 31.12.2015	213

Die Rückstellungen resultieren insbesondere aus dem gem. § 18 TVöD für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu bildenden Budgets zur leistungsdifferenzierten Ausschüttung des tariflichen Leistungsentgeltes.

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresgewinn von insgesamt T€ 411 ab.

Der Eigenbetrieb war wie in den Vorjahren stets in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen termingerecht und uneingeschränkt nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist nach wie vor gut.

Besondere Finanzinstrumente und andere Sicherungsgeschäfte wurden nicht in Anspruch genommen.

2.5 Zukünftige Entwicklung und Risiken des Eigenbetriebes

Auf Grund des für das Jahr 2016 zu erwartenden Neuabschlusses von Tarifverträgen für die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes wird entsprechend der daraus resultierenden Personalkostensteigerung der Antrag zur Neuverhandlung von Heimentgelten gegenüber den Kostenträgern zu stellen sein.

Bei gleichbleibender und stetiger Kapazitätsauslastung in den Betriebszweigen Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“ sowie Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“ wird ebenfalls für das Wirtschaftsjahr 2016 ein positiver Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Koserow, 22. Februar 2016

Anke Diener
Betriebsleiterin